

November im Frühling...

Die Tage werden langsam länger,
ich wünschte, sie wären kürzer,
denn die Zeit, sie soll alle Wunden heilen...

Die Natur explodiert in ihrer schönsten Pracht,
alles verströmt einen herrlichen Duft,
wirkt fröhlich, hell und warm.

Um meine Seele aber ist finsterste Nacht,
mir ist kalt, ich friere, werde selbst bei
Tag nicht mehr warm.

Die Menschen, sie sind gut gelaunt und lachen,
ich kann da nicht mitmachen,
für mich wirkt alles anders,
so fremd, so kalt und so leer...

Mich fröstelt´s, ich merke, dass ich weine,
du bist fort.

Es ist dunkel, kalt und leer,
Kompromisse gibt es keine mehr...

Es ist November im Frühling...

Du bist nicht mehr!

© Mel M.